

Jüdisches Erbe entdecken – Vielfalt leben



Lernort Buttenwiesen

Europäischer Tag der jüdischen Kultur

Vielfalt leben –
Erinnerung und
Gegenwart

Liederheft

Edition Biblische Lieder

© by biblische-lieder.de

1 Hineh mahtov umahna'im

Kanon a 3

I.

(Git. III) Cm(Am) As(F) B(G) Es(C) B(G) Es(C)

Hi - neh mah - tov u - mah - na - im she - vet a - khim gam -
ya - khad. Hi - neh mah - tov she - vet a -
khem gam - ya - - - khad. Hi - neh mah - tov u - mah -
na - - - im she - vet a - khim gam - ya - - - khad.

Seht doch, wie gut und schön es ist,
wenn Brüder in Eintracht beisammen wohnen.

T: Ps 133,1 · M: trad. aus Israel/
3. Zeile: Hermann Jaklitsch

2 Oseh shalom

Dm A Dm D7 Gm C7 F

O - seh sha-lom bim-ro - mav hu ya - a - seh sha-lom a - ley - nu
Gm C F Gm A7 Dm A Dm D7 Gm
ve - al kol Yis - ra - el ve - im - ru, im - ru: A-men. Ya-a-seh sha-lom,
C7 F B7+ Gm/e J. A7 Dm
ya - a - seh sha-lom, sha - lom a - ley - nu ve - al kol Yis - ra - el.
2. A7 Dm Dm Am Dm
al kol Yis - ra - el. Ya - a - seh sha - lom, ya - a - seh sha - lom, sha - lom a - ley - nu ve -

E7 A D7 Gm C7 F
 al kol Yis - ra - el. ya - a - seh sha - lom, ya - a - seh sha - lom,
 B7+ Gm/e I. A7 Dm 2. A7 Dm
 sha - lom a - ley - nu ve - al kol Yis - ra - el, al kol Yis - ra - el.
 עשה שלום במרוביו הוא יעשה שלום עלינו
 געל כל-ישראל ואמנו.

*Der Frieden schafft in seinen Höhen, er wird auch Frieden schaffen über uns und über ganz Israel.
So spreicht: Amen.* Aus dem 18-Bitten-Gebet des Maimonides (1135–1204); Musik: Nurit Hirsh 1969

3 Shiru, shir laShem

Am E Am Dm Am E7 Am Fine
 Shi - ru shi - ru shir la-Shem, shi - ru shi - ru shir kha-dash!
 Sin - ge, sin - ge, sing dem Herrn, singt dem Herrn ein neu - es Lied!
 Am Am/g Am/f Am/e Dm Dm/c
 Shi - ru shi - ru shir la-Shem, shi - ru shir kha-dash. Shi - ru shi - ru shir la-Shem,
 Sin - ge, sin - ge, sing dem Herrn, singt ein neu - es Lied, sin - ge, sin - ge, al - le Welt,
 Dm/h E Am Dm G C7+
 kol ha - a - rets! Shi - ru shi - ru shir la-Shem, ba - re - khu she-mo,
 Er - de, sin - ge ihm! Sin - ge, sin - ge oh - ne End, sei - nen Na-men preist,
 F Dm/h I. E Am 2. E Am D.C.
 ba - se - ru mi-yom le-yom ye - shu - a - to, ye - shu - a - to!
 Wunder hat der Herr vollbracht, Ta - ten des Heils. Ta - ten des Heils.

*Israelisches Lied; Text: Ps 96, 1–2;
deutsche Version: Hermann Jaklitsch 2005*

שירו ליהוה שיר קדש שיר ליהוה כל הארץ
שירו ליהוה ברכו שמו בשרו מיום ליום ישועתו.

4 Un as der Rebbe singt

Dm Gm

1. Un as der Reb-be singt, un as der Reb-be singt, sin-gen al-le Chas-si - dim, sin-gen al - le Chas - si - dim: la la la la la, sin-gen al - le Chas - si - dim, si - dim.

Dm A 1.Dm 2.Dm A Dm

la la la la la, sin-gen al - le Chas - si - dim, si - dim.

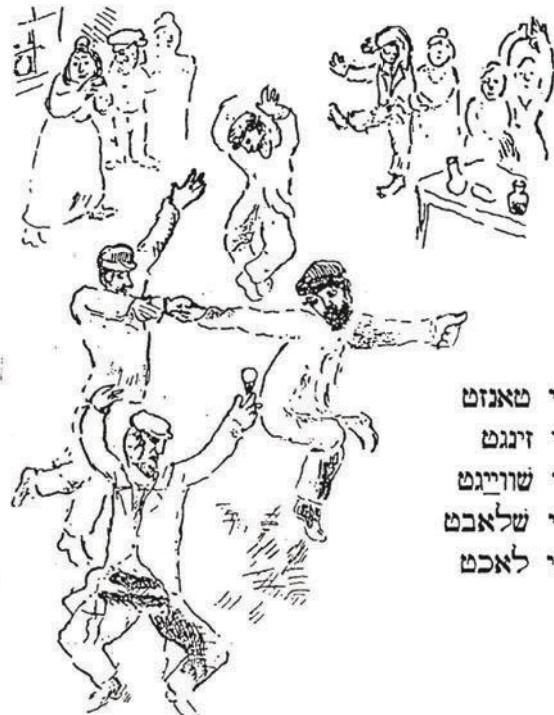
2. Un as der Rebbe lacht, lachen alle Chassidim: Ha ha ha ha ...

3. Un as der Rebbe klärt, klären alle Chassidim: hm hm hm hm ...

4. Un as der Rebbe schweigt, schweigen alle Chassidim: (pst)

5. Un as der Rebbe schlöfft, schlöfen alle Chassidim: (ngr)

6. Un as der Rebbe tanzt, tanzen alle Chassidim: la la la la ...



און אֹז דער רבִי מאגּוֹת
און אֹז דער רבִי זינְגַט
און אֹז דער רבִי שׁוׁוֹיגַט
און אֹז דער רבִי שלָאֶבֶט
און אֹז דער רבִי לאָכֶט

5 Oj dortn,dortn

Oj, dortn, dor- tn, i-bem wa - s-erl, oj.
dortn, dor- tn, i- bern bri - k. far-
am tribn hostu mich in di waj - te-ne len-der, un
benken ben-k ich noch dir tsu - rik.

1. Oj, dortn, dortn ibern Wasserl,
oj dortn, dortn ibern brik.
Fartribn hostu mich
in di wajtene lender,
un benken benk ich noch dir tsurik.
2. Oj, wifil owentlech tsusamen gesesn,
oj, wifil owentlech shpet in der nacht,
oj, wifil trerelech mir hobn vargosn,
oj, bis mir hobn die libe tsusamengebracht.
3. Oj, helf mir, Gotenju, oj, Got in himl,
oj, helf mir Gotenju, s'is mir nisht gut!
Schojn sajt draj jorelech wi mir shpihl a libe,
un ojsshpilen di libe konen mir nit.
4. Oj, dajne ojgelech
wi di shwartse karschelech,
oj, dajne lipeliech wi rosewe papir,
un dajne fingerlech wi tint un wi feder,
oj, shrajbn solstu oft a brif tsu mir.

*Ach, dort über dem Wasser,
ach, dort, dort über der Brücke.
Vertrieben hast du mich
in die weiten Länder,
und ich sehne mich so nach dir.*

*Ach, wieviele Abende zusammengesessen,
ach, wieviele Abende spät in der Nacht,
ach, wieviele Tränen haben wir vergossen,
bis wir zueinander gefunden haben.*

*Ach, hilf mir, lieber Gott im Himmel,
ach hilf mir, lieber Gott, mir ist so elend!
Schon seit drei Jahren lieben wir uns.
Und wir können die Liebe nicht leben!*

*Ach, deine Augen,
wie die schwarzen Kirschen,
ach, deine Lippen, rosenfarbenes Papier,
und deine Finger wie Tinte und Feder.
Ach, schreib mir doch oft einen Brief!*

T u M: trad.

6 Das Kelbl

1. Oj-fn fo - rel ligt a kel - bl, ligt ge - bun-dn
hojch in hi - ml fligt a foj - gl, flit un drejt sich
mit a schtrik, hin un ts'rik. Lacht der wind in

ko - rn, lacht un lacht un lacht, lacht er op a
tog, a gantsn un a hal-be nacht. #donaj, donaj, donaj,
donaj, donaj, donaj, do-naj-daj. donaj, donaj, donaj-daj.

1. Ojfn forel ligt a kelbl,
ligt gebundn mit a schtrik,
hojch in himl flit a fojgl,
flit un drejt sich hin un ts'rik.

Lacht der wind in korn,
lacht un lacht un lacht,
lacht er op a tog, a gantsn,
un a halbe nacht.

2. Schrejt dos kelbl, sogt der pojer,
wer-sche hejst dich sajn a kalb?
Wolst gekent doch sajn a fojgl,
wolst gekent doch sajn a schwalb.

Lacht der wind in korn . . .

3. Bidne kelblech tut men bindn,
un men schlept sej un men schecht.
Wer's hot fligl, flit arojf tsu,
is bei kejnem nischt kejn knecht.

Auf dem Wagen liegt ein Kälbchen,
liegt gebunden mit einem Strick,
hoch im Himmel fliegt ein Vogel,
fliegt und dreht sich hin und her.

Lacht der Wind im Korn,
lacht und lacht und lacht,
lacht herab einen ganzen Tag
und die halbe Nacht.

Schreit das Kälbchen, sagt der Bauer,
wer hat dir gesagt, du sollst ein Kalb sein,
wärst besser ein Vogel geworden,
wärst besser eine Schwalbe geworden.

Lacht der Wind im Korn . . .

Arme Kälbchen darf man binden,
und man verschleppt sie und schlachtet sie.
Wer Flügel hat, fliegt in die Höhe
und ist niemandes Knecht.

Zu Jitschak Katsenelson:

Jitzchak Katsenelson (1886-1944) war Schriftsteller und lehrte an jüdischen Schulen in Lodz (Polen). Er schrieb Gedichte, Theaterstücke und Lieder. Viele seiner Dramen wurden von jüdischen Theatern in Polen, Russland und in den USA aufgeführt. Nach Kriegsausbruch lebte er in Warschau und erlebte die Hölle des dortigen Ghettos. Er stand in enger Verbindung zum jüdischen Widerstand. 1942 wurden zunächst seine Frau und seine beiden 11 und 14 Jahre alten Söhne „ausgesiedelt“ und in Auschwitz ermordet, schließlich auch er im April 1944. (Quelle: „Ich hab gehört sagen“, Jiddisches Liederbuch)

7 Hashivenu Adonay

The musical score consists of three staves of music. The first staff starts with a treble clef, a 3/4 time signature, and an Am chord. It contains six measures of eighth-note patterns. The lyrics are: Ha - shi - ve - nu, ha - shi - ve - nu A - do - nay — e - Am... The second staff begins with a repeat sign and a 2. above it, followed by a treble clef and a 3/4 time signature. It contains four measures of eighth-note patterns. The lyrics are: ley kha. Ve - na - shu - va, ve - na - shu - va. The third staff starts with a treble clef and a 3/4 time signature. It contains five measures of eighth-note patterns. The lyrics are: Kha - desh, kha - desh ya - mey-nu ke - ke - dem.

Führ uns zurück, o Gott, zu dir
und wir wollen zurückkehren.
Erneuere unsere Tage wie ehedem.

T: Klagelieder 5,21; M: M. Ben-Uri 1964

8 Wünschet den Frieden

Kanon à 3

1. Dm 2. C 3. F Am7 B_b C F

Wün - schet den Frie - den — für Je - ru - sa - lem,
Frie - de — woh - ne in dei - nen Mau - ern,
die - dich - lie - ben, seien be - frie - det.
Glück in - dei - nen Pa - läs - ten.

Um mei - ner Brü - der und Freun - de wil - len —

will ich Je - ru - sa - lem — Glück er - fle - hen,

Friede - woh - ne in dei - nen Mau - ern,
Glück in - dei - nen Pa - läs - ten.

Schluss 2. Stimme

ten. Sha - lom!

Schluss 1. Stimme

ten, dei-nen Pa - läs-ten. Sha - lom!

T u M: Peter F. Schneider, nach Psalm 122

9 Tsadik katamar

Musical score for 'Tsadik katamar' in C minor. The score consists of three staves of music with corresponding lyrics in Hebrew and German.

Chords: Dm, A, Dm, A, Dm, A, D7, Gm, C7, F7+, B, E7, A7, I. Dm, D7, 2. Dm.

Lyrics:

Tsa - dik ka-ta-mar yif - rakh yif-rakh, tsa - dik ka-ta-mar yif - rakh. Tsa -
dik ka-ta mar yif - rakh yif-rakh, tsa - dik ka-ta-mar yif - rakh. Ke -
e - rez bal - va - non yis - geh, ke - e - rez bal - va - non yis - geh, ke -
e - rez bal - va - non yis - geh yis - geh, _____ ke - geh. _____

*Der Gerechte wird blühen wie eine Palme
wie die Zeder des Libanon sprosst er hervor.*

T: Ps 92,13 · M: A. Ne'eman/A. Masio

10 Der Gerechte gedeiht wie eine Palme

Musical score for 'Der Gerechte gedeiht wie eine Palme' in 3/4 time, G major. The score consists of four staves of music with corresponding lyrics in German.

Chords: D, Em, D/fis, G, Fism, Hm, Em7, A, D, Em, D/fis, G, Fism, Hm, Em7, A.

Lyrics:

Der Ge - rech - te ge - deiht wie ei - ne Pal - me,
er wächst wie die Ze - dern des Li - ba - non. _____ Ge -
pflanzt im Hau - se uns - res Got - tes, ge - dei - hen -
sie in den Vor - hö - fen des Herrn. _____ Sie

tra - gen Frucht noch im Al - - ter und
 blei - ben voll Saft und Fri - - sche. Sie ver -
 kün - den: „Ge - recht ist der Herr, mein Fels ist
 er, an ihm ist kein Un - - recht.“

T u M: Peter F. Schneider, nach Ps 92

11 Herrliches sagt man von dir, Jerusalem

Kanon à 3

1. Herr - li - ches sagt man von dir, Je - ru - sa - lem.
 2. Er, der Höch - ste, hat dich ge - grün - - - det.
 3. All mei - ne Quel - len ent - sprin - gen in dir, all mei - ne
 Quel - len ent - sprin - gen in dir, Je - ru - sa -
 lem, Je - ru - sa - lem.

Begleitung: II: As I Gm I Cm I Es7 :II

Gitarre (Capo III): II: F I Em I Am I C7 :II

T: aus Psalm 87
M: Peter F. Schneider

12 Der Herr der Welt

V: 1. A - don o - lam a - sher ma - lakh be -
A: 2. Der Herr der Welt hat schon re - giert, eh

te - rem kol ye - sir niv - ra. Le - et na'a - sah be -
ein Ge-schöpf ge-schaf-fen ward. Be - vor durch ihn das

kheft - so kol a - zay me - lekh she - mo ni - kra.
All ent-stand, ward Kö - nig er der Welt ge-nannt.

V: 3. Und einst am End von Zeit und Welt
wird er allein regieren mit Macht.
Er war, er ist und er wird sein,
die Herrlichkeit ist ihm allein.

A: 4. Ganz einziger, kein zweiter ist
allüberall vergleichbar ihm.
Ohn Anbeginn und ohne Frist,
er voller Macht der Herrscher ist.

V: 5. Nicht Stoff ist er und auch kein Traum,
unwandelbar, nichts kommt ihm gleich;
ganz unvermischt und ungetrennt –
mit großer Kraft ist er Regent.

A: 6. Er ist mein Gott, mein Retter lebt,
ein Fels ist er in meiner Not.
Er ist mein Schutz, mein sichrer Hort,
mein Becher er am Zufluchtsort.

Sephardisches Shabbat-Lied, 19. Jh.; Text: Shlomo Ibn Gvirol (1021-1056),
dt. Version: Hermann Jaklitsch 2004

